

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Kurzzusammenfassung	IX
Quellenverzeichnis	XXVII
Literatur	XXVII
Vortrags- und Seminarunterlagen	LIX
Richtlinien, Berichte und Nachschlagewerke	LIX
Materialien	LX
Rechtsquellen	LXIII
Praxismitteilungen	LXVI
Abkürzungsverzeichnis	LXIX
 1. Kapitel: Einführung	 1
§ 1 Einleitung	3
I. Ausgangslage	3
II. Zielsetzung und Zielerreichung	11
III. Aufbau und Verlauf der Arbeit	22
§ 2 Problemstellung	25
I. Forderung der Wirtschaft nach einer Konzernbesteuerung als Problemimpuls	25
II. Darstellung ausgewählter Mängel bei der Konzern- besteuerung geltender Ordnung	28
III. Würdigung und Fortgang der Untersuchung	52
§ 3 Verfassungsrahmen	57
I. Normative Verfassungsbindungen für die Konzern- besteuerung	57
II. Gleichheitsrechtliche Differenzierung für die Besteuerung der Konzerne	65
III. Fazit und Fortgang der Untersuchung	78
 2. Kapitel: Grundlegung	 79
§ 4 Konzernwirklichkeitserfassung	81
I. Notwendigkeit zur Erfassung der Konzernwirklichkeit ...	81
II. Perspektiven der Konzernwirklichkeitserfassung	84
III. Gang der Untersuchung	88
§ 5 Konzernrechtswirklichkeit	91
I. Verortung des Konzerns in der Steuerrechtsordnung	91
II. Konzernwirklichkeitsbilder in der Aktienrechtsordnung ...	123
III. Fazit und Fortgang der Untersuchung	141
§ 6 Konzernwirklichkeitskonstruktion	143
I. Konzern als produktives soziales System oder Heterarchie als Leitbild	143

II. Konkretisierung des Konzernleitbilds für die Konzernbesteuerung	145
III. Erkenntnisse und Fortgang der Untersuchung	154
3. Kapitel: Gestaltungsalternativen	157
§ 7 Konzernsteuererhebung	159
I. Kompetenzverteilung zwischen Bund und Kantonen	159
II. Alternative 1: Aufteilung der Kompetenzen zwischen Bund und Kantonen	168
III. Alternative 2: Konzentration der Kompetenzen beim Bund	175
IV. Fazit betreffend die Erhebung der Konzernsteuer	182
§ 8 Konzernsteuerentrichtung	189
I. Bestimmung des Steuersubjekts sowie Beteiligung von Drittpersonen	189
II. Alternative 1: Unternehmensträger als Steuersubjekte	203
III. Alternative 2: Konzern als Steuersubjekt	210
IV. Fazit betreffend die Entrichtung der Konzernsteuer	220
§ 9 Konzernergebnisermittlung	227
I. Ermittlung des steuerlichen Unternehmensergebnisses	227
II. Alternative 1: Zusammenrechnung der Einzelergebnisse	253
III. Alternative 2: Konsolidierung der Einzelergebnisse	267
IV. Fazit betreffend die Ermittlung des Konzernergebnisses	292
§ 10 Konzernumsatzermittlung	301
I. Ermittlung des steuerbaren Konzernumsatzes	301
II. Alternative 1: Ausnahme der Konzerninnenumsätze	312
III. Alternative 2: Integration der Konzerninnenumsätze	318
IV. Fazit betreffend die Ermittlung des Konzernumsatzes	321
4. Kapitel: Schlussbetrachtung	327
§ 11 Ergebnisse	329
I. Dezentrale oder zentrale Erhebung der Konzernsteuer	329
II. Autonome oder kollektive Entrichtung der Konzernsteuer	331
III. Zusammenrechnung oder Konsolidierung der Konzern-einzelergebnisse	334
IV. Ausnahme oder Integration der Konzerninnenumsätze	339
§ 12 Thesen	343
I. Steuerrecht und Konzerne	343
II. Konzerne und Netzwerkkonzept	346
III. Konzernbesteuerung und zukünftiges Recht	349
Anhang	355
Sachregister	357

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Kurzzusammenfassung	IX
Quellenverzeichnis	XXVII
Literatur	XXVII
Vortrags- und Seminarunterlagen	LIX
Richtlinien, Berichte und Nachschlagewerke	LIX
Materialien	LX
Rechtsquellen	LXIII
Praxismitteilungen	LXVI
Abkürzungsverzeichnis	LXIX
 1. Kapitel: Einführung	 1
§ 1 Einleitung	3
I. Ausgangslage	3
A. Verhältnisse der Besteuerung der Konzerne in der Schweiz.	3
B. Wirtschafts- und rechtspraktisches Konzern(vor)- verständnis	4
1. Konzernbildung und deren Motive in der Wirtschaftspraxis	4
2. Seitenblick: Konzerne als Gegenstand der betriebs- wirtschaftlichen Forschung	6
3. Reaktionen des Rechts auf die Konzernbildungen in der Wirtschaftspraxis	7
C. Relativität und Begrenztheit des Konzernbegriffs	10
II. Zielsetzung und Zielerreichung	11
A. Erarbeitung der Grundlagen für die Konzern- besteuerung als Ziel der Arbeit.	11
B. Methodisches zur Erarbeitung der Grundlagen für die Konzernbesteuerung.	12
1. Verfassungsmässige Obliegenheit zu rationaler Gesetzgebung.	12
2. Untersuchung von Alternativen zur inhaltlichen Gestaltung	14
2.1. Untersuchung von Alternativen zur Problem- lösung	14
2.2. Konkretisierende Komparation der Alternativen	14
2.3. Orientierung am Steuerrechtsverhältnis und seinen Elementen	15
3. Überlegungen zur Integration der Konzernsteuer- normen ins geltende Recht	17

3.1.	Konzernbesteuerungsnormen als Sonderrecht .	17
3.2.	Verhältnis der Konzernbesteuerungsnormen zum geltenden Recht.	18
3.3.	Integration von materiellen und formellen Rechtsätzen.	19
C.	Thematische Begrenzung .	20
III.	Aufbau und Verlauf der Arbeit .	22
§ 2	Problemstellung .	25
I.	Forderung der Wirtschaft nach einer Konzernbesteuerung als Problemimpuls .	25
A.	Fehlen eines Konzernsteuerrechts als unbefriedigender Zustand .	25
B.	Untersuchung des unbefriedigenden Zustands anhand von Konzernmodellen.	26
II.	Darstellung ausgewählter Mängel bei der Konzern- besteuerung geltender Ordnung.	28
A.	Aufbau des Konzerns .	28
1.	Gewinnsteuerliche Nichtanerkennung des Schuld- zinsenabzugs bei (teilweise) fremdfinanzierten Unter- nehmensübernahmen.	28
2.	Vermittlung von umsatzabgabepflichtigen Urkunden im Konzern .	30
3.	Erwerb, Halten und Veräussern von Beteiligungen als unternehmerische Tätigkeit bei der Mehrwert- steuer? .	32
B.	Geschäftstätigkeit des Konzerns.	34
1.	Nichtanerkennung von Konzerngesellschaften im Gewinnsteuerrecht.	34
2.	Indirekte gewinnsteuerrechtliche Verlustübernahme durch Wertberichtigung.	37
3.	Unterschiedliche Qualifikation von Forderungs- verzicht bei der Gewinnsteuer im Sanierungsfall .	38
4.	Emissionsabgaberechtliche Behandlung von indirekten Zuschüssen.	40
5.	Mehrwertsteuerliche Behandlung der Mitarbeiter- entsendung im Konzern.	42
C.	Umgestaltung des Konzerns .	44
1.	Gewinnsteuerfolgen einer Sperrfristverletzung aus einer Konzernübertragung nach einem Kantons- wechsel innerhalb der Schweiz.	44
2.	Mantelhandel im Konzern als emissionsabgaberecht- licher Tatbestand .	46
3.	Verzicht auf Vorkaufsrecht im Konzern bei der Handänderungssteuer .	48

D. Abbau des Konzerns.	49
1. Fusionsweise Übernahme von Verlustvorträgen bei Einstellung der Geschäftstätigkeit einer Konzerngesellschaft bei der Gewinnsteuer	49
2. Vorsteuerguthaben nach Auflösung einer Mehrwertsteuergruppe	51
III. Würdigung und Fortgang der Untersuchung	52
§ 3 Verfassungsrahmen.	57
I. Normative Verfassungsbindungen für die Konzernbesteuerung	57
A. Verfassungsbindung des Steuergesetzgebers als Ausgangspunkt.	57
B. Zentrale Massstabfunktion des Gleichheitssatzes im Steuerrecht	58
C. Weitere Verfassungsbindungen für den Konzernsteuergesetzgeber.	59
1. Grundentscheid für eine wettbewerbsgesteuerte Privatwirtschaft.	59
2. Verfahrensgarantien zur Sicherung eines fairen Verfahrens	62
3. Verhältnis zwischen Bund und Kantonen als Wechselbeziehung von Autonomie und Integration.	64
II. Gleichheitsrechtliche Differenzierung für die Besteuerung der Konzerne	65
A. Rechtsgleichheit als Gebot sachlicher Differenzierung.	65
1. Gleich- oder Ungleichbehandlung nach Massgabe der Gleich- bzw. Ungleichheit	65
2. Differenzierung aufgrund vernünftiger und sachlicher Gründe	66
3. Verzicht auf eine sachliche Differenzierung aus Gründen der Praktikabilität.	68
B. Steuererhebungsprinzipien als bereichsspezifische Konkretisierung des Prüfungsmassstabs	70
1. Rechtsgrundlagen und Inhalt der Steuererhebungsprinzipien.	70
2. Besteuerung der juristischen Personen nach ihrer steuerlichen Leistungsfähigkeit	74
C. Konzernierung als sachlicher Grund zur Differenzierung	75
III. Fazit und Fortgang der Untersuchung	78
2. Kapitel: Grundlegung	79
§ 4 Konzernwirklichkeitserfassung	81
I. Notwendigkeit zur Erfassung der Konzernwirklichkeit.	81

II.	Perspektiven der Konzernwirklichkeitserfassung	84
A.	Erfassung der Konzernwirklichkeit durch Konstruktion	84
B.	Begriffliche Beschreibung der konstruierten Konzern- wirklichkeit	87
III.	Gang der Untersuchung	88
§ 5	Konzernrechtswirklichkeit	91
I.	Verortung des Konzerns in der Steuerrechtsordnung	91
A.	Bestandsaufnahme steuerrechtlicher Konzernbegriffe	91
1.	Gewinnsteuer des Bundes und der Kantone	91
2.	Eidgenössische Verrechnungssteuer	95
3.	Eidgenössische Emissions- und Umsatzabgabe	96
4.	Eidgenössische Mehrwertsteuer	97
5.	Rückblick: Eidgenössische Ausgleichsteuer (1941 bis 1954)	99
B.	Grenzen der Konzernbegriffskonkretisierung	100
1.	Konkretisierungsbedürftigkeit der gesetzlichen Konzernbegriffe	100
2.	Abstrakte Konkretisierung des Konzernbegriffs als Problem	102
2.1.	Methodologische Ausgangslage und Problem- annäherung	102
2.2.	Tendenz zum Regress auf einen vorverstandenen Konzernbegriff	104
3.	Zwischenfazit und Fortgang der Untersuchung	108
C.	Perspektiven der Konzernbegriffe geltender Ordnung	109
1.	Konzern als eine Mehrzahl verbundener Unternehmensträger	109
2.	Differenzen bei der Definition der Konzern- verbundenheit	112
2.1.	Konzernverbundenheit als massgebliches Konzernbegriffsmerkmal	112
2.2.	Konzernverbundenheit als Einheitlichkeit der Leitung	115
2.3.	Vorstellungen über die Einheitlichkeit der Leitung	117
2.3.1.	Mehrwertsteuerliche Gruppen- besteuerung	117
2.3.2.	Gewinnsteuerrechtliche Konzern- übertragung	119
2.3.3.	Verrechnungssteuer- und umsatzab- gaberechtliche Konzernkonsolidierung	121
D.	Zwischenfazit und Fortgang der Untersuchung	121
II.	Konzernwirklichkeitsbilder in der Aktienrechtsordnung	123
A.	Konzernmässige Leitungseinheit als Konflikt in der Aktienrechtsordnung	123

B.	Unterschiedliche Reaktionen auf die gesetzliche Konzern(nicht)ordnung	127
1.	Forderung nach einer gesetzgeberischen Auflösung des Konflikts	127
2.	Vorschläge zur Auflösung des Konflikts nach geltendem Recht.	128
2.1.	Anwendung des Regelkomplexes zur einfachen Gesellschaft	128
2.2.	Umsetzung von Art. 716a OR durch einen residualen Aufgabenkatalog	130
2.3.	Legalität durch Konzernorganisationsrecht ...	131
3.	Würdigung und Fortgang der Untersuchung	133
C.	Wirklichkeitsbild des Konzerns als Netzwerk	134
1.	Netzwerkkonzept in der schweizerischen Konzern-diskussion	134
2.	Konzern als autopoietisches polykorporatives Netzwerk	136
2.1.	Systemtheoretische Fundierung des Wirklichkeitsbildes	136
2.2.	Adäquate wechselseitige Repräsentation zur Stabilisierung des Konzerns	138
3.	Seitenblick: Unternehmung als produktives soziales system in der Betriebswirtschaftslehre (St.Galler Management-Modell)	140
III.	Fazit und Fortgang der Untersuchung	141
§ 6	Konzernwirklichkeitskonstruktion.	143
I.	Konzern als produktives soziales System oder Heterarchie als Leitbild	143
II.	Konkretisierung des Konzernleitbilds für die Konzernbesteuerung	145
A.	Mehrzahl konzernverbundener Unternehmensträger ...	145
1.	Privatrechtliche und öffentlich-rechtliche Personen als Unternehmensträger	145
2.	Verbot der übermässigen Bindung als Schranke der Konzernierung	147
B.	Merkmale qualifizierter Konzernverbundenheit.	149
1.	Konzernverbundenheit nach Massgabe der Konzern-Stabilitätskriterien	149
2.	Vorschlag für die Konkretisierung der Konzernverbundenheit.	150
C.	Begrenzung des Konzerns aus steuersystematischen Überlegungen	151
1.	Territorialer Wirkungskreis des Hoheitsträgers	151
2.	Konzernzugehörige Unternehmensträger	152
III.	Erkenntnisse und Fortgang der Untersuchung	154

3. Kapitel: Gestaltungsalternativen.....	157
§ 7 Konzernsteuererhebung	159
I. Kompetenzverteilung zwischen Bund und Kantonen.....	159
A. Konkurrenz zwischen Bund und Kantonen als Steuer- hoheitsträger.....	159
1. Kollidierende Steuerhoheiten von Bund und Kantonen.....	159
2. Kompetenzverteilung als Teil der Finanzordnung im Bundesstaat	160
B. Normierung der Steuerordnung als Mittel zur Förderung einer gleichmässigen Steuererhebung	161
1. Ungleichmässige Steuererhebung im föderalen Bundesstaat als Problem	161
2. Harmonisierungsrechtliche Entwicklungen in der Gesetzgebung und Rechtsprechung bei den direkten Steuern des Bundes und der Kantone.....	162
3. Vereinheitlichung der Veranlagungs- und Bezugs- aufgaben bei den direkten Steuern des Bundes und der Kantone.....	165
C. Bestimmung der zu untersuchenden Gestaltungs- alternativen.....	166
II. Alternative 1: Aufteilung der Kompetenzen zwischen Bund und Kantonen	168
A. Charakteristik der Alternative	168
B. Aufteilung der Gesetzgebungskompetenz zwischen Bund und Kantonen	168
1. Regelungstiefe der Harmonisierung nach Massgabe des Vereinheitlichungszwecks	168
2. Massstab der Harmonisierung nach Massgabe der das Steuerobjekt betreffenden Gestaltungs- alternativen	169
3. Kantonales Recht als reines Vollzugsrecht bei weitgehender Harmonisierung.....	170
C. Aufteilung der Verwaltungskompetenz zwischen Bund und Kantonen.....	172
1. Sachverhalte mit Auswirkungen auf mehrere Steuer- hoheiten als Problem	172
2. Vereinheitlichung der Veranlagungspraxis des Bundes kann zu einer Vereinheitlichung der kantonalen Praxis führen.....	174
III. Alternative 2: Konzentration der Kompetenzen beim Bund.	175
A. Charakteristik der Alternative	175

B.	Verschiebung der Gesetzgebungskompetenz zugunsten des Bundes	176
1.	Institutionelle Probleme der Konzentration der Gesetzgebung beim Bund.	176
1.1.	Beschränkte Mitwirkungsrechte der Kantone bei der Gesetzgebung	176
1.2.	Entzug der Überprüfung der Verfassungsmässigkeit durch das Bundesgericht	177
2.	Notwendigkeit zur weitergehenden Vereinheitlichung des materiellen Rechts.	178
C.	Verschiebung der Verwaltungskompetenz zugunsten des Bundes	180
1.	Vereinheitlichung des Veranlagungssystems	180
2.	Einbezug von Praxis und Wissenschaft zur Festlegung der Verwaltungspraxis.	181
IV.	Fazit betreffend die Erhebung der Konzernsteuer	182
A.	Vergleichende Betrachtung	182
B.	Verfassungsrechtliche Beurteilung	184
C.	Stellungnahme	185
§ 8	Konzernsteuerentrichtung	189
I.	Bestimmung des Steuersubjekts sowie Beteiligung von Drittpersonen.	189
A.	Massgebende Kriterien zur Auswahl des Steuersubjekts	189
1.	Steuersubjekt als Träger von Pflichten und Rechten. .	189
2.	Zugehörigkeit zum Steuerhoheitsträger und Beziehung zum Steuerobjekt als massgebende Voraussetzungen für die subjektive Steuerpflicht. . .	191
3.	Seitenblick: Abkommensberechtigung nach den Doppelbesteuerungsabkommen.	195
B.	Sicherung der Besteuerung durch Beteiligung von Drittpersonen.	196
1.	Mangelnde Sicherheit für die gehörige Pflichterfüllung als Grund	196
2.	Kasuistik der Beteiligung von Drittpersonen geltender Ordnung.	197
3.	Pflichten und Rechte der beteiligten Drittpersonen sowie Verhältnis zum Steuersubjekt im Besonderen. .	200
3.1.	Steuersubstitution, Steuersukzession und solidarische Mithaftung	200
3.2.	Bescheinigungs-, Auskunfts- und Meldepflichten	202
C.	Bestimmung der zu untersuchenden Gestaltungsalternativen	202
II.	Alternative 1: Unternehmensträger als Steuersubjekte	203
A.	Charakteristik der Gestaltungsalternative	203

B.	Koordination und Sicherstellung der Wahrnehmung der Veranlagungspflichten	205
1.	Dezentrale Wahrnehmung der Veranlagungspflichten im Konzern	205
2.	Mitwirkungspflichten der Konzernunternehmen bei der Veranlagung.	207
C.	Koordination und Sicherstellung der Steuerentrichtung.	208
1.	Entrichtung der Steuerforderung durch die einzelnen Steuersubjekte	208
2.	Solidarische Haftung im Konzern nur bei Gefährdung der Konzernsteuer	209
III.	Alternative 2: Konzern als Steuersubjekt	210
A.	Charakteristik der Gestaltungsalternative	210
B.	Koordination und Sicherstellung der Wahrnehmung der Veranlagungspflichten	212
1.	Zentrale Wahrnehmung der Veranlagungspflichten durch steuerrechtliche Konzernorgane.	212
2.	Beteiligung der Konzernunternehmen am Veranlagungsverfahren	214
C.	Koordination und Sicherstellung der Steuerentrichtung.	216
1.	Entrichtung der Steuerforderung durch die Konzernorgane	216
2.	Solidarische Haftung für die Konzernsteuer durch die Konzernunternehmen.	217
IV.	Fazit betreffend die Entrichtung der Konzernsteuer.	220
A.	Vergleichende Betrachtung.	220
B.	Verfassungsrechtliche Beurteilung	221
C.	Stellungnahme	223
§ 9	Konzernergebnisermittlung	227
I.	Ermittlung des steuerlichen Unternehmensergebnisses	227
A.	Ergebnisermittlung durch Zuordnung der Erfolgskomponenten	227
1.	Zusammenwirken von Steuer- und Privatrecht zur Ergebnisermittlung	227
1.1.	Handelsrechtliche Buchführung als Ausgangspunkt	227
1.2.	Abweichende oder ergänzende Erfolgszuordnung durch das Steuerrecht	231
2.	Gewinnsteuerfolgen der Kooperation im Konzern. ...	234
2.1.	Einbringung und Rücknahme von Kapital sowie Entnahme von Gewinn.	234
2.1.1.	Gewinnsteuer des Bundes und der Kantone	234
2.1.2.	Eidgenössische Verrechnungssteuer	236

2.2.	Unternehmenswirtschaftlicher Austausch von Leistungen	236
2.2.1.	Gewinnsteuer des Bundes und der Kantone	236
2.2.2.	Kantonale Grundstückgewinnsteuer nach dem monistischen System.	238
2.2.3.	Eidgenössische Verrechnungssteuer ...	238
B.	Gesamtunternehmensneutrale Ermittlung des Konzernergebnisses	239
1.	Methoden zur Ermittlung des Konzernergebnisses ..	239
2.	Konzernergebnisermittlung im Kontext der geltenden Ordnung	242
2.1.	Unterschiedliche Steuerfolgen der Kooperation im Konzern.	242
2.2.	Zweiteilung der Besteuerung des Unternehmensgewinns in den Kantonen mit monistischer Grundstückgewinnsteuer.	243
2.3.	Sicherung der Gewinnsteuer des Bundes und der Kantone durch die Eidgenössische Verrechnungssteuer.	244
3.	Aufteilung des Gesamtunternehmenserfolgs auf die verschiedenen Steuerhoheiten bei der Gewinnsteuer .	246
3.1.	Notwendigkeit zur Aufteilung des Gesamtunternehmenserfolgs.	246
3.2.	Verlustübernahme zwischen den Kantonen und dem Ausland	248
C.	Bestimmung der zu untersuchenden Gestaltungsalternativen.	251
II.	Alternative 1: Zusammenrechnung der Einzelergebnisse ...	253
A.	Charakteristik der Gestaltungsalternative	253
1.	Konzerngewinnermittlung durch Addition der Einzelergebnisse.	253
2.	Rechtsvergleichende Hinweise zur Umsetzung in der Staatenpraxis	254
B.	Perspektiven der Umsetzung der Zusammenrechnung ..	257
1.	Zusammenrechnung unabhängig von den beteiligungsrechtlichen Verhältnissen	257
2.	Begrenzung des Konzerns aufgrund methodischer Überlegungen.	258
2.1.	Territorialer Wirkungskreis des Hoheitsträgers	258
2.2.	Konzernzugehörige Unternehmensträger	259
3.	Verhältnis der Alternative zur Erhebung und Entrichtung der Konzernsteuer	260
C.	Umsetzung bei den einzelnen Steuerarten	260
1.	Gewinnsteuern des Bundes und der Kantone.	260

1.1.	Steuerfolgen der Zusammenrechnung.	260
1.1.1.	Teilwertabschreibungen auf Beteiligungen als Problem	260
1.1.2.	Einbezug von Gesellschaften mit besonderem Steuerstatus	262
1.2.	Ergänzende (partielle) Elimination von Zwischenerfolgen	263
1.3.	Hinweise zur Aufteilung des Gesamtunter- nehmenserfolgs und der Verlustverrechnung ..	264
2.	Kantonale Grundstückgewinnsteuer nach dem monistischen System	265
3.	Eidgenössische Verrechnungssteuer	266
III.	Alternative 2: Konsolidierung der Einzelergebnisse	267
A.	Charakteristik der Gestaltungsalternative	267
1.	Gesamtgewinnermittlung durch Konsolidierung der Einzelergebnisse	267
2.	Konsolidierungsmassnahmen in der Rechnungs- legungspraxis	268
3.	Rechtsvergleichende Hinweise zur Umsetzung in der Staatenpraxis	270
B.	Perspektiven der Umsetzung der Konsolidierung	273
1.	Notwendigkeit steuerrechtlicher Konsolidierungs- vorschriften	273
1.1.	Handelsrechtlicher Einzelabschluss als Gegenstand der Konsolidierung	273
1.2.	Übernahme international anerkannter Konsolidierungsvorschriften	274
1.3.	Beschränkung der Konsolidierung auf die Steuerberechnungsgrundlage als Variante	275
2.	Begrenzung des Konzerns aufgrund methodischer Überlegungen	276
2.1.	Territorialer Wirkungskreis des Hoheitsträgers	276
2.2.	Konzernzugehörige Unternehmensträger	278
3.	Verhältnis der Alternative zur Erhebung und der Entrichtung der Konzernsteuer	279
C.	Umsetzungsfragen bei den einzelnen Steuerarten	280
1.	Gewinnsteuer des Bundes und der Kantone	280
1.1.	Steuerfolgen ausgewählter Konsolidierungs- massnahmen	280
1.1.1.	Unterschiedsbetrag aus der Kapital- konsolidierung	280
1.1.2.	Nachvollzug eines Stufenwechsels in der Rechnungslegung	282
1.2.	Steuerliche Behandlung von stillen Reserven zum Zeitpunkt der Konzernierung	284

1.3. Hinweise zur Aufteilung des Gesamtunternehmenserfolgs und der Verlustübernahme . . .	286
2. Kantonale Grundstückgewinnsteuer nach dem monistischen System	288
3. Eidgenössische Verrechnungssteuer	290
IV. Fazit betreffend die Ermittlung des Konzernergebnisses . . .	292
A. Vergleichende Betrachtung	292
B. Verfassungsrechtliche Beurteilung	295
C. Stellungnahme	298
§ 10 Konzernumsatzermittlung	301
I. Ermittlung des steuerbaren Konzernumsatzes	301
A. Umsatzermittlung durch Erfassung der steuerbaren Verkehrsvorgänge	301
1. Erfassung der steuerbaren Verkehrsvorgänge als Problem	301
2. Umsatzsteuerfolgen der Kooperation im Konzern . .	302
2.1. Kantonale Handänderungssteuer	302
2.2. Eidgenössische Emissions- und Umsatzabgabe .	303
2.3. Eidgenössische Mehrwertsteuer	304
B. Gesamtunternehmensneutrale Ermittlung des Konzernumsatzes	306
1. Methoden zur Ermittlung des Konzernumsatzes . . .	306
2. Konzernumsatzermittlung im Kontext der geltenden Ordnung	309
2.1. Erfassung der Umsätze durch am Verkehrsvorgang beteiligte Personen	309
2.2. Ein- oder mehrphasige Erhebung der Umsatzsteuer	310
C. Bestimmung der zu untersuchenden Gestaltungsalternativen	310
II. Alternative 1: Ausnahme der Konzernninnenumsätze	312
A. Charakteristik der Gestaltungsalternative	312
B. Perspektiven der Umsetzung der objektiven Ausnahme .	312
C. Umsetzung bei den einzelnen Steuerarten	314
1. Kantonale Handänderungssteuer und Eidgenössische Umsatzabgabe	314
2. Eidgenössische Emissionsabgabe	314
3. Eidgenössische Mehrwertsteuer	316
III. Alternative 2: Integration der Konzernninnenumsätze	318
A. Charakteristik der Gestaltungsalternative	318
B. Perspektiven der Umsetzung der subjektiven Ausnahme	318
C. Umsetzung bei den einzelnen Steuerarten	319
1. Kantonale Handänderungssteuer und Eidgenössische Umsatzabgabe	319
2. Eidgenössische Emissionsabgabe	320

3. Eidgenössische Mehrwertsteuer	320
IV. Fazit betreffend die Ermittlung des Konzernumsatzes.....	321
A. Vergleichende Betrachtung.....	321
B. Verfassungsrechtliche Beurteilung	323
C. Stellungnahme	325
4. Kapitel: Schlussbetrachtung	327
§ 11 Ergebnisse.....	329
I. Dezentrale oder zentrale Erhebung der Konzernsteuer	329
II. Autonome oder kollektive Entrichtung der Konzernsteuer .	331
III. Zusammenrechnung oder Konsolidierung der Konzern-	
einzelergebnisse	334
IV. Ausnahme oder Integration der Konzerninnenumsätze	339
§ 12 Thesen	343
I. Steuerrecht und Konzerne	343
II. Konzerne und Netzwerkkonzept	346
III. Konzernbesteuerung und zukünftiges Recht	349
Anhang.....	355
Sachregister.....	357